

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Bericht	Geschäftsbereich	GB 5 Geschäftsbereich Personal, Digitalisierung und Wirtschaft
	Ressort / Stadtbetrieb	404 - Haupt- und Personalamt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Michael Telian 563 6100 michael.telian@stadt.wuppertal.de
	Datum:	24.11.2025
	Drucks.-Nr.:	VO/1065/25 öffentlich
Sitzung am Gremium Beschlussqualität 04.12.2025 Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Bauen und Standortmarketing Entgegennahme o. B.		
Stand der Prüfung des Baus einer Multifunktionsarena		

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung zum Stand der Prüfungen und Gespräche zur Errichtung einer Multifunktionsarena wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Unterschrift

Dr. Sandra Zeh

Begründung

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 8.7.25 (VO/0691/25) mit einstimmigem Votum die Planungen zum Bau einer zirkularen Multifunktionsarena auf dem ehem. Schaeffler-Gelände als privates Investitionsvorhaben begrüßt und die Verwaltung beauftragt, alle weiteren Schritte zur Umsetzung zu koordinieren und aktiv zu unterstützen.

Die Federführung zur Umsetzung dieses Ratsauftrages liegt in der Zuständigkeit der Wirtschaftsdezernentin.

Nach dem Beschluss haben zahlreiche Gespräche auf verschiedenen Ebenen stattgefunden. Alle Beteiligten arbeiten gemeinsam mit Hochdruck daran, dieses zukunftsweisende Projekt umzusetzen.

Zur Steuerung der Aktivitäten ist unter Leitung der Wirtschaftsdezernentin eine Projektgruppe eingerichtet worden.

Dazu gehören der Bau- und Stadtentwicklungsdezernent Gunnar Ohrndorf, die Geschäftsführerin der Historischen Stadthalle, Silke Asbeck, die Herren Jörg Föste und Philipp Tychy vom Bergischen Handballclub (BHC) als möglicher künftiger Ankermieter der Arena, Thomas Riedel von der RiedelGroup, Dr. Carsten Gerhardt von der Circular Valley Stiftung sowie Anke Düsterloh und Christian Stommel von der WTG – Wirtschaftstreuhand.

Unterstützung erfährt das Projektteam durch ein renommiertes Architekturbüro, das bereits vergleichbare Arenakonzepte begleitet und den BHC in der Vergangenheit unterstützt hat und daher über planerische Expertise verfügt.

Die Aufgabe der Projektgruppe ist es, die wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die Errichtung und den Betrieb einer Multifunktionsarena am vorgesehenen Standort zu erarbeiten, Aufgaben zu erkennen und Lösungen hierfür vorzubereiten. Ziel ist die Erstellung eines tragfähigen Hallen-Konzeptes, das durch Investoren umgesetzt werden kann.

Mit den Kontakten von Stadthallen-Chefin Silke Asbeck und des BHC zu Veranstaltern und Eventagenturen wurden inzwischen die Chancen einer Multifunktionshalle in Wuppertal im Wettbewerb zu anderen bestehenden Hallen im überregionalen Vergleich analysiert. Diese Bedarfsanalyse hat ergeben, dass eine sowohl in der Funktion, als auch in der Größe variable Halle in Wuppertal für 6.000 bis 8.000 Personen über großes Potential am Markt verfügt. Eine moderne Arena in dieser Größenordnung, die die aktuellen Anforderungen und Wünsche von Besuchern und Veranstaltern gleichermaßen erfüllt, ist in der Region Rhein-Ruhr nicht vorhanden.

Auf dieser Grundlage wurde zusammen mit dem o.a. Planungsbüro der Flächenbedarf für eine Multifunktionsarena in der vorgesehenen Größenordnung ermittelt. Dabei wurden auch die erforderlichen Verkehrsflächen und eine ausreichende Anzahl von Parkplätzen berücksichtigt.

Da es sich um ein Projekt handelt, das durch private Investoren auf nicht städtischen Flächen gebaut und betrieben werden soll, bedarf es einer Einigung mit dem Grundstückseigentümer.

Der Eigentümer der größten Flächenanteile auf dem Areal -CTP – hatte im Vorfeld der Ratsentscheidung vom 8.7. seine Zustimmung erklärt, eine weitere vertiefte Prüfung der Realisierung des Projektes zuzulassen und dies auch im Rahmen einer Pressekonferenz öffentlich bekundet.

Hierzu sind die Gespräche mit der Geschäftsführung von CTP noch nicht abgeschlossen; es gibt jedoch Signale Flächen für den Bau unter noch zu verhandelnden Konditionen bereitzustellen.

Das Unternehmen hat mittlerweile Bauanträge für einen großen Teil seiner Flächen eingereicht und deutlich gemacht, dass das Projekt Multifunktionsarena die bereits geplanten Nutzungen berücksichtigen müsse.

Mittlerweile sind verschiedene Standort-Varianten – sowohl für die Multifunktionsarena, als auch für das notwendige Parkhaus - auf dem Gesamtgelände erarbeitet worden.

Sie beziehen auch Flächen ein, die sich nicht im Eigentum von CTP befinden und von anderen Unternehmen genutzt werden.

Der Standort ist letztlich auch abhängig von der verkehrlichen Erschließung, der Lösung der Lärmemissionsthematik, der Boden-Beschaffenheit des Untergrundes sowie der Schaffung von ausreichendem Parkraum.

Erst wenn eine Entscheidung über den konkreten Standort für die Arena und das Parkhaus gefunden ist, können die weiteren Schritte eingeleitet werden.

Die Beteiligten sind weiterhin zuversichtlich, eine Finanzierung für den Bau und dauerhaften Betrieb durch ein belastbares Investorenmodell sicherzustellen.

Zu einzelnen Aspekten sind bereits Vorprüfungen erfolgt; dazu gehören

- die gesellschaftsrechtliche Struktur

- planungsrechtliche Alternativen

- Business-Case

- Vermarktungskonzept

- technische Anforderungen der Arena

Mit der Arena und ihrem breiten Angebot an Veranstaltungen, Messen, Konzerten, und Sportevents würde ein Leuchtturmprojekt mit überregionaler Strahlkraft, dass das Image Wuppertals stärkt und auch einen positiven Beitrag zur Wirtschaftskraft unserer Stadt leistet geschaffen.

Sobald die Klärungen zur Standortfrage abgeschlossen sind, wird die Politik in Abstimmung mit den (privaten) Partnern des Projektes umgehend über die sich daraus ergebenden weiteren Schritte und Maßnahmen einschl. eines Zeitplanes informiert.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung:

Es handelt sich um organisatorische/personelle Maßnahmen.